

Stadlauer Malzfabrik AG
1220 Wien, Smolagasse 1



Jahresfinanzbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Jahresabschluss 2012	Kapitel 1	1 – 9
Lagebericht	Kapitel 2	10 - 11
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	Kapitel 3	12
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers		

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

A K T I V A

		Stand 31.12.2012		Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Rechte	<u>0,00</u>		<u>0</u>	
		0,00		0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	115.134,51		119	
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00		0	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>8.720,73</u>		<u>8</u>	
		123.855,24		127
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.982.362,30		8.982	
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	<u>16.415.909,45</u>		<u>16.440</u>	
		<u>25.398.271,75</u>		<u>25.422</u>
		<u>25.522.126,99</u>		<u>25.549</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.351.412,37		8.891	
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>131.760,00</u>		<u>132</u>	
		4.483.172,37		9.023
II. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>13.199.243,79</u>		<u>7.191</u>
		<u>17.682.416,16</u>		<u>16.214</u>
		43.204.543,15		41.763

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

P A S S I V A

		Stand 31.12.2012		Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital		5.600.000,00		5.600
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	<u>13.144.494,72</u>	13.144.494,72	<u>13.144</u>	13.144
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	130.811,10		131	
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>8.718.892,39</u>	8.849.703,49	<u>8.719</u>	8.850
IV. Bilanzgewinn		7.424.037,63		6.229
davon Gewinnvortrag: EUR 5.781.457,25 (Vorjahr: TEUR 5.216)				
		<u>35.018.235,84</u>		<u>33.823</u>
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		<u>5.888.914,49</u>		<u>5.889</u>
		<u>5.888.914,49</u>		<u>5.889</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen		1.894.800,00		1.929
2. Steuerrückstellungen		240.400,00		32
3. sonstige Rückstellungen		<u>45.200,00</u>		<u>43</u>
		<u>2.180.400,00</u>		<u>2.004</u>
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		67.103,63		5
2. sonstige Verbindlichkeiten				
a) Steuern	30.811,77		23	
b) übrige	<u>19.077,42</u>	49.889,19	<u>19</u>	42
		<u>116.992,82</u>		<u>47</u>
		43.204.543,15		41.763

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		1.274.555,39		1.129
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00		6	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	320,00		0	
c) übrige	<u>630.102,40</u>		<u>0</u>	
		630.422,40		6
3. Personalaufwand				
a) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-148.135,71</u>		<u>-155</u>	
		-148.135,71		-155
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-3.611,00</u>		<u>-4</u>	
		-3.611,00		-4
5. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-20.878,90		-20	
b) übrige	<u>-751.896,54</u>		<u>-618</u>	
		<u>-772.775,44</u>		<u>-638</u>
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)		<u>980.455,64</u>		<u>338</u>
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
a) übrige	<u>762.111,90</u>		<u>805</u>	
		762.111,90		805
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
a) verbundene Unternehmen	415.244,71		183	
b) übrige	<u>50.782,38</u>		<u>129</u>	
		466.027,09		312
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		<u>-23.650,00</u>		<u>-108</u>
10. Zwischensumme aus Z 7 bis 9 (Finanzerfolg)		<u>1.204.488,99</u>		<u>1.009</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.184.944,63		1.347
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-542.364,25</u>		<u>-334</u>
13. Jahresüberschuss		<u>1.642.580,38</u>		<u>1.013</u>
14. Jahresgewinn		1.642.580,38		1.013
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>5.781.457,25</u>		<u>5.216</u>
16. Bilanzgewinn		7.424.037,63		6.229

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2012 bis 31. Dezember 2012

A. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm aufgestellt worden, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Es sind die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Die Gesellschaft gilt gemäß den Bestimmungen des § 221 UGB als große Kapitalgesellschaft. Alle Vorschriften des UGB in der derzeit geltenden Fassung sind bei der Erstellung dieses Berichtes berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 231 (2) UGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Bewertung unterstellt grundsätzlich die Fortführung des Unternehmens und jeder Bilanzposten ist einzeln bewertet.

Dem Vorsichtsgrundsatz ist Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungskosten sind Anschaffungsnebenkosten enthalten. Anschaffungskostenminderungen sind abgesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Höchstsätzen. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert oder Teilwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, vermindert um erkennbare Einzelrisiken, angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die Pensionsrückstellungen für unmittelbare Pensionszusagen sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt, wobei ein Rechnungszinsfuß von 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) und die Tafeln AVÖ 2008-P-ANG zugrunde liegen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Der in den Beträgen II. Punkt 1 im Anlagenspiegel enthaltene Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TEUR 110.

Die unter Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 208 Abs. 2 UGB unterlassenen Zuschreibungen der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.239.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 531 aus dem Finanzverkehr und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position enthält abgegrenzte Zinserträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 132 (Vorjahr TEUR 132), welche nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt dar:

Eigenkapitalspiegel	Grundkapital	Kapitalrücklagen gebundene	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1.1.2012	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	6.229.457,25	33.823.655,46
Ausschüttung				-448.000,00	-448.000,00
Jahresüberschuss				1.642.580,38	1.642.580,38
Stand am 31.12.2012	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	7.424.037,63	35.018.235,84

Weitere Angaben zum Grundkapital werden im Lagebericht im Abschnitt Informationen gemäß § 243a UGB gegeben.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR
A. Pensionsrückstellungen	1.894.800,00	1.929.100,00
B. Steuerrückstellungen	240.400,00	31.600,00
C. Sonstige Rückstellungen -Sachrückstellungen	45.200,00	43.300,00
	<u>2.180.400,00</u>	<u>2.004.000,00</u>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.103,63	4.805,10
2. Sonstige Verbindlichkeiten	49.889,19	41.888,53
	<u>116.992,82</u>	<u>46.693,63</u>

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Über das geschäftsgewöhnliche Maß hinausgehende sonstige Verpflichtungen bestehen nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2012 um rund 13 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist auf gestiegene Nutzungsentgelte für Mobilien und Gebäude infolge höherer zu verrechnender Aufwendungen zurückzuführen. Die Grundlage für die Ermittlung der zu verrechnenden Nutzungsentgelte bildet der seit dem Jahr 1994 zwischen der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH und unserer Gesellschaft unverändert bestehende Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag. Dieser sieht eine nach dem Verbraucherpreisindex wertgesicherte, daher jährlich angepasste Miete für die überlassenen Grundstücke vor. Zusätzlich zur Grundstücksmiete ist in diesem Vertrag vereinbart, dass der Mieterin als weiteres Nutzungsentgelt für die Mobilien und Gebäude alle unserer Gesellschaft erwachsenden betrieblichen Aufwendungen, welche in ursächlichem Zusammenhang mit dem überlassenen Betrieb entstanden sind (u.a. Versicherungs-, Wasserkosten), angelastet werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Zusammenhang mit einem Brandschaden vom Jänner 2012 ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen eine Versicherungsentschädigungsleistung in Höhe von TEUR 630 ausgewiesen.

Personalaufwand

Die Pensionszahlungen erfolgten an im Ruhestand befindliche ehemalige leitende Mitarbeiter, bzw. deren Hinterbliebene. Für die künftigen Zahlungen an die begünstigten Personen sind auf Grund der bestehenden, das Unternehmen verpflichtenden Verträge Rückstellungen gebildet, deren Betrag auf versicherungsmathematischer Grundlage ermittelt ist. Der Rechnungszinsfuß

für die Abzinsung beläuft sich im Berichtsjahr unternehmensrechtlich auf 2 %, der steuerrechtliche Zinsfuß beträgt 6 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung	2012 TEUR	2011 TEUR
Betriebsaufwendungen	593	477
Verwaltungsaufwendungen	159	142
	<u>752</u>	<u>619</u>

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für das Geschäftsjahr 2012 TEUR 21.

E. Sonstige Angaben

Beziehungen zu Unternehmensorganen

Vorstand

Lutz HAGER
Dipl.-Ing. Stefan SOINÉ

Im Jahr 2012 haben die zwei aktiven Mitglieder des Vorstandes von unserer Gesellschaft keine Bezüge erhalten, da sie im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der IREKS GmbH für unsere Gesellschaft tätig sind (§ 239 UGB).

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dipl.Kfm. Hans Albert RUCKDESCHEL, Vorsitzender
Dipl.Kfm. Jürgen BRINKMANN, stellv. Vorsitzender
Dipl.Bw. Horst BERGMANN (bis 23. Juli 2012)
Dipl.Kfm. Bernd DIECKMANN (bis 23. Juli 2012)
Dipl.Kfm. Dr. Hermann GUBITZER
Dipl.Bw. (FH) Robert PRAUSE
Hartwig UEBERSBERGER

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2012 aufgrund des § 12 der Satzung Anspruch auf eine Aufsichtsratsvergütung von insgesamt TEUR 14,5. Dieser Betrag ist als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. Weiters haben die Mitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Barauslagen.

ArbeitnehmerInnen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 keine ArbeitnehmerInnen beschäftigt.

Beteiligungsliste gemäß § 238 UGB

STAMAG Stadlauer Malzfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-1220 Wien, Smolagasse 1

Stammkapital: EUR 7.500.000

Anteil: 49,02 % im Eigentum unserer Gesellschaft

Eigenkapital 31. 12. 2012: TEUR 46.635

Jahresgewinn 2012: TEUR 2.502

Wien 13. März 2013

Der Vorstand

Lutz HAGER

e.h.

Dipl.-Ing. Stefan SOINÉ

e.h.

Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen 31.12.2012	Buchwerte		Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012		Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Rechte	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	7.450,29	0,00	0,00	0,00
	<u>7.450,29</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.450,29</u>	<u>7.450,29</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	4.430.509,50	0,00	5.188,84	4.425.320,66	4.310.186,15	115.134,51	118.745,51	3.611,00
2. technische Anlagen und Maschinen	6.099.755,36	0,00	31.560,77	6.068.194,59	6.068.194,59	0,00	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.518.135,97	0,00	115.010,91	2.403.125,06	2.394.404,33	8.720,73	8.720,73	0,00
	<u>13.048.400,83</u>	<u>0,00</u>	<u>151.760,52</u>	<u>12.896.640,31</u>	<u>12.772.785,07</u>	<u>123.855,24</u>	<u>127.466,24</u>	<u>3.611,00</u>
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.982.362,30	0,00	0,00	8.982.362,30	0,00	8.982.362,30	8.982.362,30	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	25.191.599,52	0,00	0,00	25.191.599,52	8.775.690,07	16.415.909,45	16.439.559,45	23.650,00
	<u>34.173.961,82</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>34.173.961,82</u>	<u>8.775.690,07</u>	<u>25.398.271,75</u>	<u>25.421.921,75</u>	<u>23.650,00</u>
	<u>47.229.812,94</u>	<u>0,00</u>	<u>151.760,52</u>	<u>47.078.052,42</u>	<u>21.555.925,43</u>	<u>25.522.126,99</u>	<u>25.549.387,99</u>	<u>27.261,00</u>

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die österreichische Wirtschaft hat sich unter schwierigen Rahmenbedingungen im Jahr 2012 gut behauptet. Trotz der Rezession in den südlichen Mitgliedsstaaten des Euroraumes und der Verunsicherung durch die Schuldenkrise ist die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2012 um ca. 0,4 % gewachsen. Allerdings schwächte sich dieses Wachstum im 4. Quartal 2012 deutlich ab, was zeigt, dass sich Österreich nicht vollständig von der Entwicklung in Europa abkoppeln konnte. Die Eurozone als Ganzes weist einen Rückgang des BIP in Höhe von 0,5 % aus.

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat mit ca. 2,9 % im Jahr 2012 die Talsohle erreicht und wird für 2013 mit 3,2 % prognostiziert. Die Entwicklung ist von starken regionalen Unterschieden geprägt. Die Schwellenländer tragen über 80 % zum Gesamtwachstum der Weltwirtschaft bei. Demgegenüber steht eine anhaltende Rezession im Euroraum auf Grund notwendiger fiskalpolitischer Einschnitte zur Reduzierung der Staatsverschuldung. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Industriestaaten weltweit wird verhalten positiv mit ca. 1 % Wachstum prognostiziert.

Das historisch niedrige Zinsniveau, das im Jahr 2012 für unsere Ertragslage prägend war, wird auch in 2013 aus heutiger Sicht keine signifikante Steigerung erfahren.

B. VERMÖGENS-, FINANZ- und ERTRAGSLAGE

Der Jahresabschluss per 31.12.2012 weist eine Bilanzsumme von TEUR 43.204 (Vorjahr TEUR 41.763) und ein Eigenkapital von TEUR 35.018 (Vorjahr TEUR 33.823) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit unverändert zum Vorjahr 81 %.

Im Wirtschaftsjahr 2012 ist ein gegenüber den Vorjahren unverändert beibehaltener Betriebsführungs- und –überlassungsvertrag zwischen unserer Gesellschaft und der operativen Beteiligungsgesellschaft, STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH, Grundlage für die Verrechnung des Mietentgeltes. Dieses erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.129 auf TEUR 1.275 infolge höherer zu verrechnender Aufwendungen.

Für das Geschäftsjahr 2012 ist ein Jahresüberschuss von TEUR 1.643 (Vorjahr TEUR 1.013) auszuweisen. Zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag ergibt sich zum Ende des Jahres 2012 ein Bilanzgewinn von TEUR 7.424.

Die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH weist für das Jahr 2012 einen Jahresgewinn von TEUR 2.502 und zum 31. 12. 2012 ein Eigenkapital von TEUR 46.635 aus.

C. INFORMATIONEN GEMÄSS § 243a UGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.600.000 und ist in 560.000 Stückaktien zerlegt. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Aktien notieren an der Wiener Börse (amtlicher Handel im Marktsegment Standard Market Auction).

Die IREKS GmbH mit Sitz in Kulmbach/Deutschland hält mehr als 75 % des Grundkapitals. Daher ist ein Kontrollwechsel auf Basis der sich im Streubesitz befindlichen Aktien ausgeschlossen. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Zu den weiteren Punkten des § 243a UGB bestehen keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Vereinbarungen bzw. Angabeverpflichtungen.

D. WESENTLICHE RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Potenzielle Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens haben können, werden systematisch laufend überwacht und analysiert. Als wesentliches Risiko wurden die weiterhin an den Finanzmärkten herrschenden krisenhaften Verhältnisse identifiziert.

Die Veranlagungen unseres Unternehmens erfolgen daher unter Beachtung vertretbarer Ratingeinstufungen der Emittenten und Vermeidung von Klumpenrisiken.

E. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2012 sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft eingetreten.

F. AUSBLICK, PERSPEKTIVEN UND CHANCEN

Die vorliegenden Prognosen gehen für das Jahr 2013 von einer verhalten positiven Entwicklung in Österreich mit einer Wachstumsrate von ca. 0,5 % aus. Mit einer Beschleunigung des Wachstums wird frühestens im Jahr 2014 gerechnet.

Die Ertragsentwicklung unserer Gesellschaft wird auch im Jahr 2013 von dem historisch niedrigen Zinsniveau geprägt sein, da derzeit keine Anhaltspunkte für einen Wiederanstieg erkennbar sind.

Die Lage der Gesellschaft erlaubt es, an der bisherigen Dividendenpolitik unseres Hauses festzuhalten. Wir schlagen der Hauptversammlung daher vor, eine Dividende von EUR 0,80 je Stückaktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten.

Für die Auszahlung der vorgeschlagenen Dividende wird ein Betrag von insgesamt TEUR 448 benötigt, entsprechend acht Prozent des Grundkapitals von TEUR 5.600.

Wien, 13. März 2013

Der Vorstand

Lutz HAGER e.h.

Dipl.-Ing. Stefan SOINÉ e.h.

**Stadlauer Malzfabrik
Aktiengesellschaft**

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 Abs. 4 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 13. März 2013

Der Vorstand

Lutz HAGER
(Vorstandsmitglied)

Dipl.-Ing. Stefan SOINÉ
(Vorstandsmitglied)

BESTÄTIGUNGSVERMERK¹⁾

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft,
Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.


Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 13. März 2013

Grant Thornton Unitreu GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Philipp RATH
Wirtschaftsprüfer




Dr. Michael NEUNER
Wirtschaftsprüfer

¹⁾ Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.